

INDIVIDUALISIERTE TAUSCHLINSEN

Mittwoch, 14. Dezember 2016

Weichlinsenanpassung – One Size Fits All?	2
Dipl. Optometristin (FH) Sylvia Wulf, MSc., Katharina Raschka B.Sc. Augenoptik/Optometrie, Dozentinnen der Fielmann Akademie Schloss Plön	
Individualisierte weiche Tauschlinsen in der Praxis	4
Frank Havenstein, Augenoptikermeister, Trappenkamp, Gastdozent der Fielmann Akademie Schloss Plön	

WEICHLINSENANPASSUNG – ONE SIZE FITS ALL?

Dipl. Optometristin (FH) Sylvia Wulf, MSc., Katharina Raschka B.Sc. Augenoptik/Optometrie, Dozentinnen der Fielmann Akademie Schloss Plön

Was haben Schuhe und Kontaktlinsen gemein?

Schuhe: Altes Handwerk trifft Lifestyle. Der One-Size-fits-all-Schuh könnte ein Flip-Flop sein. Viele Menschen lieben Flip-Flops. Fast jeder hat sie schon getragen und einige haben auch die Erfahrung von schmerzenden Füßen und Blasen gemacht. Es stellt sich also die Frage, ob wirklich jeder sie tragen sollte?

Ähnlich individuell wie unsere Füße, die wir in Schuhe stecken, sind unsere Augen, denen wir Kontaktlinsen aufsetzen. Den passenden Schuh suchen wir über die Kenntnis unserer Schuhgröße. Für die Auswahl einer Kontaktlinse ist es unerlässlich, die Form der Hornhaut zu kennen.

In internationalen Arbeiten konnten Zusammenhänge zwischen den hornhautbeschreibenden Parametern Hornhautdurchmesser, Radius und Exzentrizität ausgearbeitet werden. So zeigte sich, dass ältere Menschen kleinere Hornhautdurchmesser aufweisen, Frauen und Asiaten kleinere und steilere Formen haben und auch Myope kleinere Radien besitzen.

Um einen Überblick über die Geometrie zu bekommen, wurde die Datenbank des Oculus Keratograph 5M der Fielmann Akademie Schloss Plön ausgewertet. Anhand von 1487 Augen konnte ein mittlerer horizontaler Hornhautdurchmesser von 12,15 mm, ein mittlerer flacher Radius von $7,88 \pm 0,30$ mm und ein mittlerer steiler Radius von $7,69 \pm 0,34$ mm ermittelt werden.

In einer Gegenüberstellung wurde ein Unterschied zwischen Männern und Frauen deutlich. Die ausgewerteten Daten der männlichen Probanden zeigten größere und flachere Hornhäute, Frauen hatten kleinere und steilere Hornhäute. Die Exzentrizität lag in einem Bereich von 0,4 bis 0,7.

Die Form der Hornhaut wird entscheidend durch diese Faktoren bestimmt, die über die Scheitelgleichung in einem direkten Zusammenhang stehen. Weiche Kontaktlinsen liegen zu einem Großteil auf der Bindehaut auf, deren Form noch nicht messtechnisch erfasst werden kann. Doch wie bei der Hornhaut gilt auch hier: je flacher der Verlauf, desto geringer ist die Scheiteltiefe bei gleichem Durchmesser.

Der Individualität der Augen steht ein großer Markt an Austauschlinsen gegenüber. Mehr als 80 Prozent des Umsatzes im Bereich der Kontaktlinsen wird mit Tauschlinsen generiert. Hierzu gehören Monatslinsen, Zwei-Wochen-Linsen und Tageslinsen. Verschafft man sich mit Hilfe von Katalogen einen Überblick über die angebotenen Geometrien, so findet man Basiskurven von 8,30 mm bis 8,90 mm und Durchmesser der Linsen von 13,6 mm bis 14,4 mm. Betrachtet man die Monatslinsen der „Big Player“ schrumpft der mögliche Lieferbereich erheblich ein. Die meist einkurvigen Geometrien und verfügbaren Größen lassen auf den ersten Blick keine Differenzierung zu. Jedoch ist ein Unterschied in der Scheiteltiefe der Linsen durch E.v.d.Worp messtechnisch belegt worden. Linsen mit gleichen aufgedruckten Parametern sind demzufolge nicht identisch. Für den Anpasser ist es irreführend und die Wahl der besten Linse nicht offensichtlich.

Die Beurteilung der Kontaktlinsen auf den Augen ist unerlässlich, um das passende Produkt zu finden. Kriterien, wie Bewegung und Zentrierung sind für eine erfolgreiche Anpassung ebenso entscheidend wie die Wahl des Materials und der subjektive Komfort, der mit der Linse zu erreichen ist.

In diesem Zusammenhang wurde an der Fielmann Akademie Schloss Plön eine Anwendungsbeobachtung der neu am Markt platzierten Monatslinse Acuvue Vita von Johnson und Johnson durchgeführt. Unter der Fragestellung, ob es Grenzen in der Anpassung einer standardisierten Linse gibt oder ob der Anpasserfolg vorhergesagt werden kann, wurden 32 gesunde Probanden mit der Acuvue Vita versorgt. Die Hornhautparameter der Probanden entsprechen etwa den Mittelwerten der ausgewerteten Datenbank. Der vordere Augenabschnitt wurde untersucht, die Probanden vermessen und entsprechend mit Linsen versorgt. Nach einer Stunde, sowie nach sechs Stunden wurden eine subjektive und eine objektive Bewertung der Linsen durchgeführt. Hierzu dienten selbst entwickelte Gradingschemata. Zuletzt erfolgten eine Überprüfung des vorderen Augenabschnittes und eine erneute Keratographmessung. Der subjektive Eindruck bezüglich des Tragekomforts der Acuvue Vita wurde durch die Probanden insgesamt gut bewertet. Die Kriterien Zentrierung, Bewegung und Benetzung konnten in der Regel überzeugen. Es wurden wenige Ausnahmen festgestellt. Nach Abnahme der Linsen konnten jedoch bei vielen Probanden Fluoreszeinfunde beobachtet werden. Es wurden Flaps, klassische Randabdrücke und vor allem limbusnahe Stippungen im inferioren Bereich lokalisiert. Dies führte dazu, dass in nahezu der Hälfte der angepassten Linsen, die Abgabefähigkeit negativ bewertet wurde.

Insgesamt sind „Zwei Parameter Linsen“ gute Produkte für eine große Anzahl der Kunden. Ein Wechsel innerhalb dieser Produktgruppe ist jedoch nur begrenzt sinnvoll. Der Anpasser ist gefordert, die besonderen Augen zu identifizieren und den Anpassprozess durch den Einsatz individualisierbarer Linsen zu optimieren.

INDIVIDUALISIERTE WEICHE TAUSCHLINSEN IN DER PRAXIS

Frank Havenstein, Augenoptikermeister, Trappenkamp,
Gastdozent der Fielmann Akademie Schloss Plön

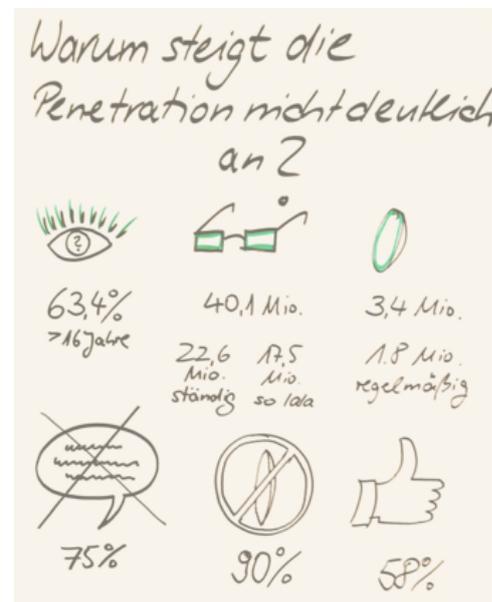
In den letzten Jahrzehnten hat sich der Marktanteil der weichen Tauschlinen auf über 80 Prozent der abgegebenen Kontaktlinsen erhöht. Gründe für den Erfolg der Tauschsysteme sind unter anderem der Vorteil einer geringeren Ablagerungsanhäufung auf den Linsen, was den Tragekomfort erhöht. Moderne Materialien ermöglichen die Produktion dünner Linsen mit hoher Sauerstoffdurchlässigkeit, die bequem den ganzen Tag getragen werden können. Der Nachfrage nach Tauschlinen ist auch die Kontaktlinsen-Industrie gefolgt und hat in den letzten Jahren immer sauerstoffdurchlässigere Materialien mit besser benetzenden Oberflächen auf den Markt gebracht. Ein Manko für den Anpasser in der alltäglichen Routine ist jedoch die geringe Parametervielfalt der meisten Tauschlinen, die eine Anpassung fast unmöglich macht.

Tauschsysteme als Grund für Drop out?

Aufgrund des überschaubaren Sortiments der Tauschlinen findet kaum mehr klassische Kontaktlinsenanpassung statt. Vielmehr erfolgt eine Beurteilung hinsichtlich der Abgabefähigkeit der aufgesetzten Kontaktlinse. Der Nachkauf/Einkauf von Kontaktlinsen ist in den letzten Jahren für den Kunden deutlich einfacher geworden. Neben der schnellen Bestellung im Internet bieten auch Drogeriemärkte Kontaktlinsen zum Kauf an. Dennoch gibt es in Deutschland heute nicht mehr Kontaktlinsenträger als früher. Woran liegt das? Sind vielleicht genau die Tauschsysteme die Ursache dafür, dass sich der Markt nicht weiterentwickelt?

Zahlen der Spectaris Branchenstudie haben gezeigt, dass bei einem Anteil von 63,4 Prozent Fehlsichtiger in der Bevölke-

rung über 16 Jahren 40,1 Millionen Menschen Brille tragen, aber nur 3,4 Millionen Kontaktlinsen. Regelmäßig tragen sogar nur 1,8 Millionen Fehlsichtige Kontaktlinsen. Die Studie hat gezeigt, dass 75 Prozent der Brillenträger noch nie auf Kontaktlinsen angesprochen wurden, 90 Prozent hatten noch nie eine Kontaktlinse auf dem Auge. Dies ist ein trauriger Umstand, denn dass Kontaktlinsen gewünscht werden zeigt auch, dass 58 Prozent der Aussteiger aus dem Kontaktlinsentragen wieder einsteigen würden, wenn es geeignetere Kontaktlinsen für sie geben würde. In der Praxis äußern Kunden darüber hinaus häufig, dass Ihnen



Branchenstudie 2014/2015 Spectaris
ZVA/GFK

der Pflegeaufwand zu groß ist.

Die Lösung ist vielschichtig

Die Basis für dauerhaftes, zufriedenes Kontaktlinsentragen bildet eine strukturierte Anpassung nach optischen und anatomischen Anforderungen. Auch Kontaktlinsen mit modernen Materialien müssen bezüglich Basis-

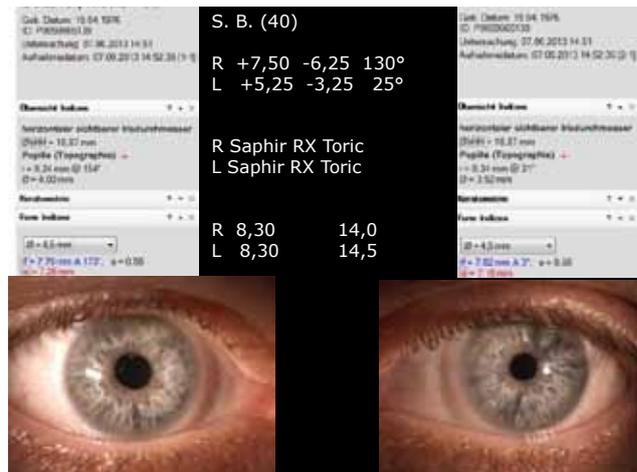
kurve, Durchmesser und Stärke optimal auf das Trägerauge passen. Nur das garantiert beste Aussicht auf lange Verträglichkeit und höchsten Komfort. Mit „konfektionierten“ Tauschsystemen können aufgrund der geringen Parametervielfalt nicht immer optimale Ergebnisse erzielt werden. Darum sollten Anpasser auch bei der Nachkontrolle weicher Kontaktlinsen nicht darauf verzichten, das Auge mit Fluoreszein anzufärben, um Oberflächendefekte der Hornhaut auszuschließen und Limbus nahe Abdrücke sicher zu erkennen, die auf einen inakzeptablen Sitz der Linse hinweisen können. Der Wechsel auf eine individualisierte Kontaktlinsengeometrie kann dann zum Trageerfolg beitragen.

Um dem Kundenwunsch nach geringem Pflegeaufwand nachzukommen, stellen individualisierte Tauschlinsen eine vielversprechende Lösung dar. Viele Hersteller bieten aktuell individualisierte Linsen im Dreimonats-Tausch an. MarcEnnovy hat als erstes Unternehmen nun individualisierte Monatslinsen auf den Markt gebracht. Verfügbar sind die Linsen in zwei Materialien in mehreren Basiskurven und Durchmessern. Die Stärken reichen sphärisch von +/- 30,00 dpt über Zylinder bis 8,00 dpt bis hin zu Multifokalen Kontaktlinsen.

Im eigenen Kontaktlinseninstitut konnte die Zufriedenheit der Kontaktlinsenträger durch die vermehrte Anpassung individualisierter Tauschlinsen gesteigert werden.

Fallbeispiel 1:

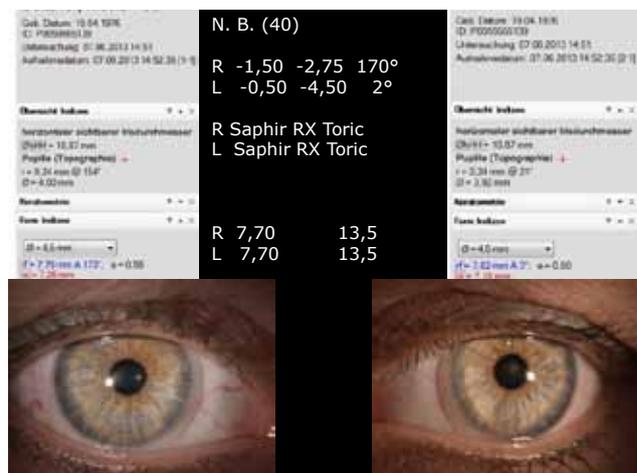
S. B. (40 Jahre) ist ein klassischer Kunde für individuelle Kontaktlinsen. Der hohe Zylinder lässt sich mit konfektionierten Tauschlinsen nicht korrigieren. Aufgrund der Ablagerungsneigung war der Wunsch nach Tauschlinsen groß. Mit den Monatstauschlinsen der Firma MarcEnnovy wurden beste Resultate aus anatomisch-optischer Sicht erzielt. Auch das subjektive Tragegefühl des Kunden bestätigt die Anpassung.



Fallbeispiel 2:

Bei N.B. (40 Jahre) hat die Versorgung mit Kontaktlinsen zu einem merklichen Anstieg des Visus geführt.

Da wir fast alle unserer Kunden in unserem Rundum-Sorglos-System versorgen, passt ein monatlicher Tausch ideal dazu. Ziel dieses Systems ist die höchste Augengesundheit und die verträglichste Art Kontaktlinsen zu tragen. Nach unserer Philosophie können wir das nur optimal sicherstellen indem wir in kurzen Abständen die Kontaktlinsen gegen neue tauschen.

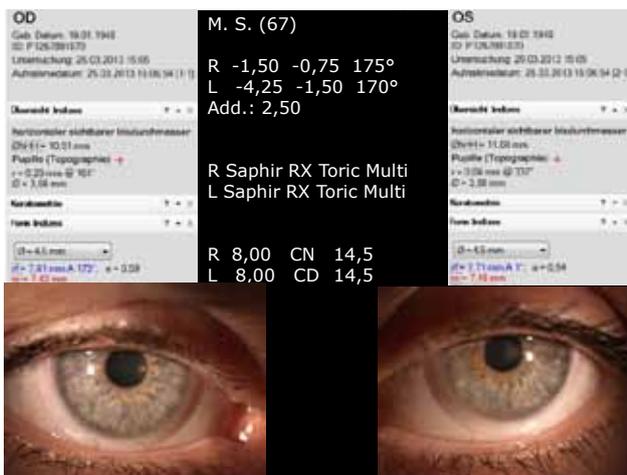


Fallbeispiel 3:

M. S. (67 Jahre) trägt bereits seit vielen Jahren multifokale Monats-Kontaktlinsen.

Im Rahmen einer Nachkontrolle ergab sich ein angestiegener Zylinder auf dem linken Auge. Der Kundin fiel dies aber nur in der Nähe auf. Ohne eine Erhöhung des Zy-

linders auf dem linken Auge hätten wir keine optimale Sehleistung in Ferne und Nähe erzielt. Mit der Umstellung auf Monatslinsen von MarcEnvoy konnten wir einen Anstieg der Sehleistung in Ferne und Nähe auf 100 Prozent erreichen. Dieses Beispiel zeigt, dass auch bei hohen Additionen eine optimale Versorgung möglich ist. Auch haben wir gerade bei älteren Kunden bezüglich der Tränenfilm- und Ablagerungsproblematik bessere Ergebnisse mit Monatslinsen gegenüber Jahreslinsen gemacht.



logischen Gründen auf dem linken Auge eine multifokale Biofinity angepasst. Rechts erfolgte eine Versorgung mit einer individuellen Monatstauschlinse. Es gibt keinen Grund, unterschiedliche Systeme nicht zu kombinieren

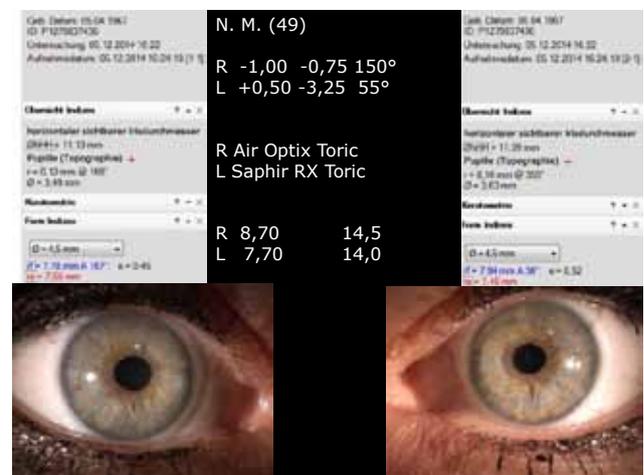
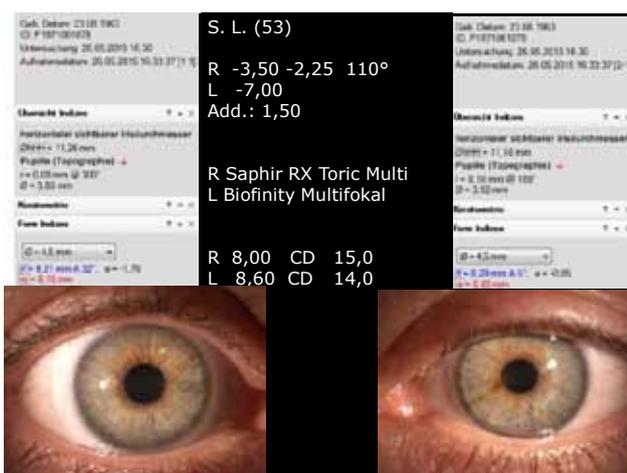
Fallbeispiel 5:

Kombination von „konfektionierter“ und individueller Monatslinse.

Auch in diesem Fall wurden über Jahre sehr erfolgreich Alcon Air Optix Kontaktlinsen getragen. Bedingt durch die Stärkenänderung auf dem linken Auge war eine optimale Versorgung nicht mehr möglich. Da für einen Wechsel der Kontaktlinse auf dem rechten Auge kein Anlass bestand, wurde auch in diesem Fall nur die linke Seite mit einer individuellen Monatslinse versorgt. Die unterschiedliche Sauerstoffdurchlässigkeit legt die Vermutung nahe, dass der Komfort für den Kunden und auch die Befunde bei der Spaltlampenuntersuchung unterschiedlich ausfallen müssten. Dies konnten wir aber in keinem der Fälle beobachten.

Fallbeispiel 4:

S. L. hat nach LASIK über lange Jahre Cooper Biofinity Kontaktlinsen getragen (sphärisch/Torisch).



Fazit

Die fachkundige Anpassung weicher Kontaktlinsen und die Auswahl der besten Linsen bringen eine hohe Zufriedenheit und verringern das Drop-Out-Risiko. Individualisierte Tauschlinse verbinden den Wunsch nach bestmöglichem Sitz, großem Lieferbereich und geringem Pflegeaufwand.

Werden Sie vom Beobachter wieder zum Anpasser!

Mit beginnender Alterssichtigkeit war eine Versorgung mit diesem Linsentyp nicht mehr möglich. Da die Kundin aber sehr zufrieden mit dem Tragekomfort der Kontaktlinsen war, haben wir ihr aus psycho-